

# In Arosa flogen die Keulen

(cf) Am vergangenen Wochenende stand Arosa ganz unter dem Zeichen der Jonglierkunst. Das 10. Schweizerische Jonglierfestival entpuppte sich trotz schlechten Wetters als exotischer und attraktiver Anlass, der rund 400 Jongleurinnen und Jongleure zusammenbrachte und unzählige Zuschauer mit wirbligen Einlagen an aussergewöhnlichen Orten in ungläubiges Staunen versetzten.

Bereits am Donnerstag trafen die ersten 30 Jongleure in Arosa ein und begannen mit ihren Jonglagen in der Mehrzweckhalle und auf den Plätzen. Anderntags verdichtete sich die Menge praktisch stündlich, und als die Sonne für kurze Zeit den Regen verdrängen mochte, trafen sich 144 Jongleure auf dem Weisshorngipfel. Die

später auftauchenden zwei Regenbögen waren ein Zeichen für diesen artistischen Hochgenuss. Zurück in der Mehrzweckhalle, durchnässt und hungrig, schlemmten die Jongleure die ausgezeichneten Menüs des «Arosa Kulm-Hotels» und holten Kraft für die «Open-Stage»-Show. Bei diesem Teil konnte jeder Jongleur Bühnenluft schnuppern. Mit viel Witz und Gespür für die unsicheren Akteure – einige standen das erste Mal auf der Bühne – führte Marco Morelli durch den Abend. Das geplante Feuerspektakel (Jonglagen mit Fackeln) musste witterungsbedingt leider gestrichen werden. Am Samstag fanden sich trotz anhaltendem Regen rund 80 Jongleure zur Street-Parade zusammen, die von der Mehrzweckhalle zum Post-

platz und zurück führte. Die abendliche Public-Show wurde von rund 500 Personen besucht. Die Moderation durch die auch in Arosa bekannten Flug-Züg, Duo Fullhouse und Ursus & Nadeschkin verliehen den artistisch hochstehenden Einlagen der Künstler einen verspielten Rahmen. Am Sonntag flogen erste Bälle und Keulen früh morgens durch die Luft. Die am Nachmittag geplanten Spiele auf der Kunstrasenanlage mussten wegen des Regens in die Halle verbannt werden. Um 17 Uhr war der Spuk zu Ende, und trotz Regen, nassen Zelten und Schlafsäcken machten sich viele Jongleure nur ungern auf den Heimweg. Einige tauschten ihre Keulen sogar gegen Besen ein und halfen mit bei der Schlussreinigung der Halle.



Arosa war Treffpunkt der Jongleure: Rund 400 Personen nahmen am 10. Schweizerischen Jonglierfestival teil.